

Bericht über das Reisestipendium 2016 der Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH

Dr. Oliver Gottschalk

Ziel der Reise sollte es sein, den eigenen Horizont in der minimal invasiven Fußchirurgie sowie Behandlung des diabetischen Fußsyndroms zu erweitern.

Um dies zu erreichen, bin ich 3 Wochen nach England gereist, um Dr. Joel Vernois, sowie Dr. Venu Kavarthapu über die Schultern schauen zu können.

Bereits während der Vorbereitungen in München zeigte sich, dass die Entfernungen in „London“ doch etwas anders zu werten sind, als man es so aus den deutschen Städten gewohnt ist.

Dr. Joel Vernois operiert in einem dem NHS Trust angehörigen Krankenhaus in Haywards Heath südlich von London Richtung Brighton. Die morgendliche Reise mit Tube, Zug und Taxi dauerte etwa eineinhalb Stunden pro Strecke.



Im Royal Princess Hospital angekommen, wurde ich mit einer Freundlichkeit begrüßt, wie sie nicht hätte größer sein können. Die Tage in der Sprechstunde wurden mit regelmäßig frischem Kaffee begleitet, was das Arbeiten sehr angenehm gestaltet hat. Interessant zu sehen war, wie unterschiedlich die Gesundheitssysteme funktionieren und wie die Patienten

darauf reagieren. Wartezeiten von bis zu neun Monaten werden hingenommen, genauso wie vorgegebene Termine, da der Patient bei Nicht-Erscheinen riskiert, wieder an den Anfang der Warteschlange zu rutschen. Dr. Joel Vernois ist sehr aktiv in der Gesellschaft „GRECMIP“ (Group of Research and Study in Minimally Invasive Surgery of the Foot). Daher führt er, soweit möglich, alle Eingriffe in „keyhole“ Technik durch. Die Routine und Sicherheit, die er über die Jahre dabei gesammelt hat, ist bemerkenswert. Schaut man ihm zu, scheint es keine Grenzen für den Einsatz der Fräse bei der Fußchirurgie zu geben.

Den zweiten Teil der Reise habe ich mit Dr. Venu Kavarthapu und seinem Team im King's College Hospital verbringen dürfen.



Wenn auch in London gelegen, hat sich die Anreise nicht sehr zu der des ersten Einsatzortes unterschieden, war doch immer noch eine Stunde dafür erforderlich. Auch hier wurde ich von allen Seiten sehr freundlich und hilfsbereit empfangen. Das Setting, das dem Team der „Orthopaedic Foot Clinic“ zur Verfügung steht, ist außergewöhnlich. Das Team besteht aus orthopädischen Chirurgen, Diabetologen Gefäßchirurgen, Podologen, ... Durch die Vielfalt der beteiligten Abteilungen entsteht ein reger Austausch an Informationen, konstruktive Diskussionen, sowie der Vorteil kurzer Entscheidungswege. Da dieses Setting auch für englische Verhältnisse selten ist, reisen Patienten aus weiten Teilen der UK an, um hier behandelt und u.U.

auch langfristig betreut zu werden. Um dies gewährleisten zu können, stehen täglich mehrere Podologen zur Verfügung, die Verbandswechsel und lokale Behandlungen, wie Debridements durchführen und weitere ambulante Therapieschritte koordinieren. Somit bot sich mir die Möglichkeit während dieser Behandlungen viele Patientenfälle, klinische, wie auch radiologische Befunde mit den Kollegen zu diskutieren.

Somit möchte ich mich vor allen Dingen bei Dr. Joel Vernois sowie Dr. Venu Kavarthapu und seinem Team für die anregenden Diskussionen, lehrreichen Gespräche und übermäßige Gastfreundschaft bedanken.

Mein weiterer Dank gilt der Gesellschaft für Fußchirurgie, sowie der Firma Otto Bock für die Förderung des Reisestipendiums, ohne die es mir nicht möglich gewesen wäre, so eine Erfahrung machen zu können.

Zu guter Letzt möchte ich Prof. Dr. Markus Walther für die Kontaktherstellung, sowie dem gesamten Team der Fuß- und Sprunggelenkchirurgie der Schön Klinik München Harlaching für die Unterstützung danken.

Die Zeit in London wird mir immer in besonderer Erinnerung bleiben, gefüllt mit vielen interessanten Gesprächen, wertvollen praktischen Erfahrungen und besonders neuen Freunden für die Zukunft.